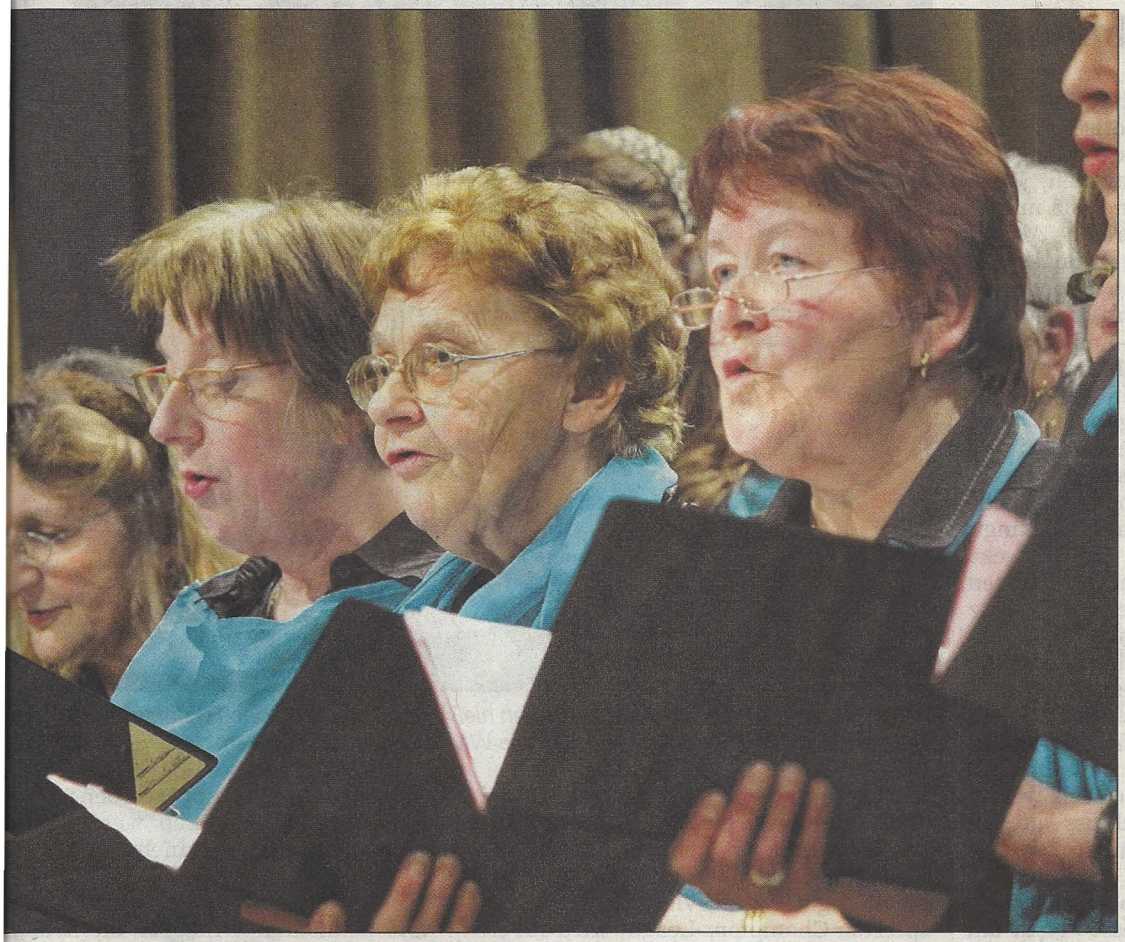
tärkung gehen bald die Lichter aus“

n der Region fürchten um ihre Existenz / Hoffnung auf Werbeaktionen



VON NEUEN SÄNGERN ist auch beim Gesangverein „Liederfreund“ Stollhofen ein latentes Thema, wenn mehr als 40 Aktiven noch gut aufgestellt ist. *Archivfoto: Ruschmann*

en den Probenbetrieb einstellen, und uch beim Männergesangverein in Leierstung sind die Zukunftsaussichten vegen der dünnen Personaldecke nicht erade rosig.

In Schwarzach wollen die Vereinsverntwortlichen jetzt das Ruder mit Werbeaktionen herumreißen. In den vergangenen Wochen veranstalteten sie öffentliche Proben und ließen in der Münstergemeinde Werbeflyer verteilen. Die Resonanz blieb aber bescheiden. Bis jetzt konnten die wackeren Sänger noch keinen Neuling in ihre Reihen begrüßen. „Uns war klar, dass uns Interessenten nicht schon nach der ersten Aktion die Tür einrennen werden“, gibt sich Küpferle realistisch. Es brauche seine Zeit, man müsse Präsenz im Ort zeigen, ergänzte er.

Drei Kilometer weiter südlich, im Nachbarort Stollhofen, kennt der neu gewählte Vorsitzende, Andreas Nöltner, keine Existenzsorgen. Doch auch beim Gesangverein „Liederfreund“ ist die Gewinnung von neuen Sängerinnen und Sängern ein latentes Thema. „Um auf lange Sicht singfähig zu bleiben, haben wir ganz aktuell einen jungen Chor, die 'Liederfreund'chen' gegründet“, erklärt Nöltner. Obwohl der gemischte Chor in Stollhofen mit mehr als 40 Sängerinnen und Sänger zahlenmäßig gut aufgestellt ist, hat die Vereinsführung nicht zuletzt aus strategischen Gründen den neuen Chor ins Leben gerufen. Damit soll musikalisch die Lücke zwischen den moderat modernen Liedern des gemischten Chors und aktuellen Hits aus Rock und Pop, Schlagern sowie modernen Balladen geschlossen werden. „Es haben sich schon neun Interessenten gemeldet“, sagt Andreas Nöltner nicht ohne Stolz auf die Resonanz nach der ersten Probe.

Allerdings gehören seiner Meinung nach auch die Aktivitäten außerhalb der Proben und Auftritte zu einer erfolgreichen Vereinsarbeit dazu. Teilnahmen an örtlichen Fastnachtsveranstaltungen mit dem Ensemble „Xongsverein“ oder einer Laufgruppe beim Fitnesstag fördern das Gemeinschaftsgefühl innerhalb seiner Gruppe.

„Unsere Vereine, auch die mit erheblichen Problemen, dürfen den Kopf nicht in den Sand stecken – wir müssen was tun“, gibt sich Klaus Droll angesichts der Herausforderungen für kämpferisch. Es gebe beispielsweise in Müllhofen, Ottersweier oder Stollhofen, wo in den letzten Jahren einige ehemalige Fußballer die Lust am Singen entdeckt haben, genügend Beispiele für erfolgreiche Strategien für den Fortbestand des Chorgesangs in der Region. „Packen wir 's an“, fordert der Vorsitzender der Bühlertalgruppe.

Hintergrund

Nicht uneingeschränkt positiv steht Klaus Droll, der Vorsitzende der Bühlertalgruppe im Mittelbadischen Sängerkreis, dem sich abzeichnenden Trend hin zu Projektchören gegenüber.

In aller Regel werden sie vereinsübergreifend nur für bestimmte Konzerte zusammengestellt. Sinn eines Projektchores ist es, vor allem ambitionierte Sänger zu gewinnen, die sich nicht dauerhaft an einen bestimmten Chor oder einen Verein binden wollen. „Für das traditionelle Vereinswesen sind solche befristeten Engagements nicht unbedingt förderlich“, glaubt Droll. Er räumt aber auch ein, dass Sängerinnen und Sänger für den Chorgesang zu gewinnen sind, die mit dem formellen Vereinswesen nur wenig zu tun haben möchten.

Gleichwohl gelte es die weitere Entwicklung und die Auswirkungen auf die Vereine zu beobachten. ru